



Leopold Kahrer
0664/61 43 165



Gerhard Zauner
0650/21 29 213

PI-Schließungen

Am 27. Februar 2014 wurde bekannt gegeben, dass in Wien **16 PI's (davon 3 Diensthunde-PI's)** geschlossen werden sollen (ein Großteil mit Juni 2014).

Leider konnte weder die Innenministerin noch Landeshauptmann Michael Häupl von diesen Plänen abgebracht werden.

Unmittelbar nach der Veröffentlichung der Liste wurde dem Fachausschuss mitgeteilt, dass es diesbzgl. keinen Verhandlungsspielraum mehr gibt.

Die FCG-KdEÖ wird trotzdem nichts unversucht lassen, um noch Änderungen bzw. Reduzierungen herbeizuführen!

Wir werden auch alles daran setzen, damit die Umsetzung zumindest so mitarbeiterfreundlich als möglich erfolgt!

So verlangen wir u. a., dass ➔ die Gesamtzahl der vorhandenen Planstellen keinesfalls weniger werden darf; ➔ garantiert wird, dass alle betroffenen EB in ihrem SPK (bzw. nach Wunsch im politischen Bezirk) verbleiben können; ➔ PI-Ermittler in ihrer Funktion verbleiben können; ➔ E2a-Planstellen dort neu ausgeschrieben werden, wo dies aufgrund der Rahmenbedingungen notwendig bzw. sinnvoll ist; ➔ für E2a-BeamtenInnen, die ihre Planstellen verlieren, entsprechende Abfederungsmaßnahmen*) zur Anwendung kommen; ➔ Schließungen erst nach entsprechenden baulichen Adaptierungen/Erweiterungen anderer PI's erfolgen; ➔ alle BAKS-Arbeitsplätze der geschlossenen PI's im jeweiligen SPK verbleiben; ➔ u.v.m.

**) Es gilt jedenfalls die Behaltelklausel gem. § 113e GehG (3 Jahre). Darüber hinaus wurde vom BM.I im Bundeskanzleramt (BKA) beantragt, dass die Behaltelklausel gem. § 113h GehG (6 Jahre) zur Anwendung kommt. Dem wurde seitens des BKA jedoch bis dato nicht zugestimmt.*

Mit der FCG-KdEÖ Wien sachlich informiert

Wien, am 28.02.2014